

Jugendaustausch, Polio-Bekämpfung und Minenopfer-Hilfe

Aktionsschwerpunkte 2023 der Oberwalliser Rotary-Service-Clubs.

Alois Grichting

Die vier Oberwalliser Rotary Service-Clubs Brig, Zermatt, Saas-Fee/Saastal und Leuk-Leukerbad stehen im Einsatz für Aktionen, die in der internationalen, in der schweizerischen und auch in der lokalen Rotary-Bewegung laufen.

Weltweit arbeiten 1,3 Millionen Mitglieder mit. Zur Bekämpfung der Kinderlähmung (Polio) wurde von Rotary seit Jahrzehnten in der ganzen Welt auch in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen mehr als 2,5 Milliarden Kindern eine Schluckimpfung gereicht. Leider flammt diese Krankheit immer wieder auf. Die Aktion läuft weiter. Grossaktion, sozusagen das «Flaggschiff» dieser Service-Bewegung, ist die Jugendarbeit, in deren Rahmen jährlich für Tausende Jugendlicher ein Bildungsaufenthalt in je andern Ländern

organisiert und finanziert wird. Sie können dann zumeist auch in Familien der Clubmitglieder wohnen. In diesem Bereich unterstützen und finanzieren zurzeit drei Oberwalliser Clubs Jugendliche: Der Club Brig betreut eine kanadische Studentin bei uns und unterstützt eine nach Kanada gereiste Oberwalliser Jugendliche. Der Club Zermatt organisiert für die jährlich bis hundert in der Schweiz ansässigen auswärtigen Austausch-Jugendlichen ein mehrtägiges «Matterhorn-Meeting», in dem diese unsere Hochgebirgslandschaft und unseren Tourismus kennenlernen. Ziel ist auch hier konkrete Völkerverständigung. Im Club Leuk-Leukerbad laufen zurzeit die Verhandlungen für die Unterstützung einer Jugendlichen, die ins Ausland gehen wird (Outbound) und entsprechend einer Jugendlichen, die ins Oberwallis kom-

men wird (Inbound). Die genannten Oberwalliser Clubs erbringen für viele weitere Programme in Bildung, Medizin, Wasser, Umwelt, Familie jährlich je fünfstelligen Beiträge zugunsten der internationalen Rotary-Stiftung (Rotary-Foundation). Schweizerische Mitglieder engagieren sich besonders für die Herstellung von Prothesen, die für Personenminen-Opfer in Asien (z.B. Kambodscha) dringend benötigt werden. Über die genannten Service-Grossprojekte Jugend, Polio und Minenopfer-Hilfe hinaus betätigen sich die Oberwalliser Clubs in vielfältigen lokalen Hilfsbeiträgen karitativer und kultureller Art in weitem Sinne. Beispiele dafür sind: «Oberwallis für Kinder unserer Welt» (Clubs Saas-Fee/Saastal und Leuk-Leukerbad), Jugendfonds Mattertal (Club Zermatt), Adventsfeier für Witwen und Witwer (Club Saas-Fee/

Saastal), Ausflüge mit Betagten (Club Leuk-Leukerbad), Handson-Arbeitsaktionen wie Baumschneiden in Ernen (Club Brig). Dieser Club engagiert sich auch für Afrika-Stiftungen (Kasipiti, KamerunGo), für einen Jungendkreativpreis in Tanz, für Konzerte usw. Für die Präsidenten René Loretan (Brig) und Marcel Locher (Leuk-Leukerbad), Präsidentin Alexandria Brunner-Bumann (Saas-Fee/Saastal) und Präsident Yannick Andenmatten (Zermatt), die sich kürzlich zum Stand der vorgenannten Arbeiten trafen, geht es nun darum, bis zum Ende des Clubjahres Projektverläufe, ihre zumeist fünfstelligen Hilfsbudgets usw. zu klären und im Rahmen ihres im Juni endenden Präsidialjahres abzuschliessen. Bereits ist ein neues Komitee in Sicht, das seinerseits neue Arbeitsimpulse bereithalten wird.



WB, 22.3.2023

Vorsitzende der Oberwalliser Rotary Clubs, von links: René Loretan (Brig), Alexandria Brunner-Bumann (Saas-Fee/Saastal), Marcel Locher (Leuk-Leukerbad), Yannick Andenmatten (Zermatt). Bild: zvg